

NACHSCHLAG

Vor einem Jahr berichtete der Stadt-Anzeiger über die Albatros AG an der Integrierten Gesamtschule (IGS) Linden. Eltern und Lehrer hatten für das Unternehmen Aktien gezeichnet. Dort fertigten fleißige Mitarbeiter jede Menge Postkartenhalter; außerdem gab es das Management, ein Lager und eine Werksküche. Als Direktionsassistentin führte „Frau Schäfer“ durch den Betrieb. Doch sie war erst 14 Jahre alt und das Ganze eine „Firma auf Zeit“, um den Schülern des achten Jahrgangs einen Einblick in verschiedene Berufe zu vermitteln. An der IGS Linden gibt es das Projekt jetzt seit 14 Jahren. „Es heißt so, weil beim ersten Mal lauter Albatrossse hergestellt wurden“, erzählt Schulleiter Christoph Walther. Umso mehr hat er sich jetzt gefreut, dass die IGS Linden für diese Arbeit eine Auszeichnung erhalten hat. Wegen der Realitätsnähe der Albatros AG wurde ihr Anfang des Monats als eine von 22 Schulen in der Region Hannover das „Gütesiegel berufswahl- und ausbildungsfreundliche Schule“ verliehen. Dieses Mal hatte der Betrieb Klangwindspiele hergestellt. Das Material stifteten erneut die Continental AG und die Metro-Gruppe. Echte Mitarbeiter aus beiden Unternehmen bildeten außerdem die „Firmenspitze“ der Albatros AG. An der Schule, in Lindener Geschäften und auf dem Lindener Markt wurden inzwischen alle 120 Windspiele verkauft. val